

CURRICULUM VITAE

DR.^{IN} LINDA ERKER

Historikerin

KONTAKT

Institut für Zeitgeschichte
Universität Wien
Spitalgasse 2-4, Hof 1
1090 Wien

+43 1 4277 41227

Linda.Erker@univie.ac.at

zeitgeschichte.univie.ac.at/Linda-Erker

univie.academia.edu/LindaErker

[ORCID](#)

AKTUELLE TÄTIGKEIT

SEIT OKTOBER 2019

Universitätsassistentin (Post-Doc) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien mit dem Habilitationsprojekt „Wissenschaftsmigration von Österreich nach Lateinamerika (1933–1960)“ am Schwerpunkt „Vergleichende Diktatur-, Gewalt- und Genozidforschung“.
Team: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kerstin von Lingen

SEIT AUGUST 2023

Permanent Fellow im ERC research group GLORE – „Global Resettlement Regimes: Ambivalent Lessons learned from the Postwar (1945-1951)“ am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Leitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kerstin von Lingen. > [Projekthomepage](#)

ABGESCHLOSSEN

AKADEMISCHER WERDEGANG

2018–2019

Universitätsassistentin (Post-Doc) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien am Schwerpunkt „Wissens- und Wissenschaftsgeschichte im europäischen und globalen Kontext“.
Team: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Kraft

2018

Universitätsassistentin (Prae-Doc) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien am Forschungsschwerpunkt „Österreichische Zeitgeschichte als Republikgeschichte im internationalen Vergleich“. Team: Prof. DDr. Oliver Rathkolb

2011–2018

Doktoratsstudium im Fachbereich Geschichte der Universität Wien.
Titel der Dissertation „Die Universität Wien im Austrofaschismus: Zur politischen Vereinnahmung einer Hochschule – im Vergleich mit der Universität Madrid im Franco-Faschismus“.

Betreuung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sybille Steinbacher (Wien/Frankfurt am Main). Gutachten, beide benotet mit „Sehr Gut“: Prof. Dr. Georg Pichler (Madrid), Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ilse Reiter-Zatloukal (Wien); „mit Auszeichnung bestanden“.

2011–2015

Universitätsassistentin (Prae-doc) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien am Schwerpunkt „Diktaturen, Gewalt, und Genozide“. Team: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sybille Steinbacher

2006–2007

Studium der Geschichte an der Freien Universität Berlin/Deutschland (ERASMUS).

2003–2010

Diplomstudium der Geschichte an der Universität Wien. Titel der Diplomarbeit: „Ausstellungskonzept: Vertriebene Studierende 1938“; Abschluss „mit ausgezeichnetem Erfolg“.

WEITERE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

2017–2019

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Der Deutsche Klub als Wegbereiter des Nationalsozialismus im Wiener Bürgertum“. Team: Andreas Huber, Klaus Taschwer. Gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien, der RD-Foundation sowie dem Zukunftsfonds der Republik Österreich. Buchpublikation im Czernin Verlag 2020 > [Verlagsankündigung](#) & [ausgewählte Kapitel](#)

2019

Scientific Coordinator of „The Marie Jahoda- Austria in the 20th Century“-Project. Leitung: Prof. Dr. Gideon Reuveni, Centre for German-Jewish Studies, University of Sussex, Brighton (GB).

2019

Mitarbeiterin im Projekt „100 Jahre Republikgründung in Österreich: Neue Perspektiven zu Diktatur- und Demokratieerfahrungen“, durchgeführt im Verein zur wissenschaftlichen Aufarbeitung der Zeitgeschichte, Leitung: Prof. DDr. Oliver Rathkolb. Gefördert durch die Kulturabteilung der Stadt Wien.

2018

Wissenschaftliche Mitarbeit im FWF-Projekt „Die Tierärztliche Hochschule Wien im Nationalsozialismus“. Leitung: Dr.ⁱⁿ Lisa Rettl

2015–2016

Wissenschaftliche Mitarbeit im FWF-Projekt „Antisemitismus nach der Shoah. Ideologische Kontinuitäten und politische Umorientierung im Ehemaligen-Milieu in Österreich (1945–1960)“. Leitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margit Reiter

2015–2016

Mitarbeiterin in der Abteilung für Restitutionsangelegenheiten der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Wien. Aufgabenschwerpunkte: Historische Recherche, internationale Erben- und Erbbinnensuche.

2015

Wissenschaftliche Mitarbeit an der Ausstellung „Die Universität. Eine Kampfzone“, im Jüdischen Museum Wien, kuratiert von Dr. Werner Hanak-Lettner. > [zur Ausstellung](#)

2014–2015

Kuratorin der Ausstellung „Vom AKH zum Uni-Campus“ und der Freiluftausstellung „Achse der Erinnerung“ am Campus der Universität Wien, gemeinsam mit Dr. Herbert Posch, Mag. Markus Stumpf MSc. und Prof. DDr. Oliver Rathkolb.

2014–2015

Wissenschaftliche Mitarbeit an der Ausstellung „Bedrohte Intelligenz. Von der Polarisierung und Einschüchterung bis zur nationalsozialistischen Vertreibung und Vernichtung“, kuratiert von Prof. Dr. Franz-Stefan Meissel und Prof. Dr. Thomas Olechowski. > [zur Ausstellung](#)

2012–2016

Mitarbeiterin im Projekt „The Austrian Heritage. Ein Projekt zur digitalen Sammlung, Verbreitung und Vermittlung schriftlicher und mündlicher Erinnerungen von österreichisch-jüdischen EmigrantInnen in den USA und Israel“. Projektträger: Verein GEDENKDIENT sowie Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI), Leitung: Mag. Philipp Rohrbach, Mag. Adina Seeger > [Projekthomepage](#)

2010–2011

Freie Mitarbeiterin am Institut für Freizeitpädagogik (ifP) in Wien.

2009–2010

Ausbildung zur Jugendarbeiterin im „Grundkurs Jugendarbeit“ am Institut für Freizeitpädagogik (ifP) in Wien. > [zum Lehrgang](#)

2003–2009

Angestellte der Generali Foundation sowie der BAWAG Foundation im „FOUNDATIONSQUARTIER“. Tätigkeit in den Bereichen: Ausstellungsbetreuung und Information, Recherche, Frontoffice-Organisation.

GESELLSCHAFTSPOLITISCHES ENGAGEMENT

2018–2019

Co-Leitung des Projekts „Spurensuche – Back to the Roots 2019“, eine historisch-politische Studienreise, Jugendbegegnung zwischen österreichischen und israelischen jungen Erwachsenen und erinnerungspolitische Intervention für die vierte Generation (gemeinsam mit Lukas Meissel, MA und Mag.^a Stefanie Maczjiewski). Gefördert durch das Österreichische Bundeskanzleramt, dem Nationalfonds der Republik Österreich, dem Zukunftsfonds der Republik Österreich, der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie dem Jewish Welcome Service Vienna. > [Homepage](#)

2012–2020

Co-Konzeption und Organisation (ehrenamtlich) der außeruniversitären Veranstaltungsreihe „Geh Denken!“, des Vereins GEDENKDIENT (vier Veranstaltungen pro Semester).

2008–2016

Ehrenamtliches Vorstandsmitglied des Vereins GEDENKDIENT. Verein für historisch-politische Bildung und internationalen Dialog. > [Vereinshomepage](#)

KONZEPTION UND KOORDINATION VON VERANSTALTUNGEN

2022

Konzeption des Workshops „Nazis and Nazi Sympathizers in South America after 1945. Careers and Networks in their Destination Countries“ am 31.3./1.4.2022. Veranstaltet vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und dem Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI). > [Programm](#) & [Tagungsbericht](#)

2021

Co-Konzeption des Workshops „Antisemitische und politische Netzwerke in der Zwischenkriegszeit“ am 9./10.6.2021. Veranstaltet vom Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und Karl-Renner-Institut, gemeinsam mit Dr. Michael Rosecker. > [Programm](#) & [Tagungsbericht](#)

2020

Co-Konzeption der Tagung „Internierungslager. Geschichte und Gegenwart der (erzwungenen) Unterbringung und Verwahrung von Geflüchteten“ am 2.–4. Dezember 2020. Veranstaltet von der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. > [Tagungshomepage](#)

2019

Re-Spatializing Spain. Spanische Zeitgeschichte global und transnational. Internationaler Workshop am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien, gemeinsam mit Dr.ⁱⁿ Katharina Seibert (Leipzig/Wien) vom 19.–21.9.2019. > [Programm](#) & [Tagungsbericht](#)

2019

Museum am Puls der Zeit – Gegenwartsbezug als Imperativ? Workshop im Rahmen der Museumsakademie Joanneum (Graz) am 21./22.3.2019, gemeinsam mit Dr.ⁱⁿ Bettina Habsburg-Lothringen. > [Ankündigung](#)

2018

Tagungskomitee und leitende Koordination der Konferenz „1918–1938–2018: Dawn of an Authoritarian Century? International Conference“ (4.–7.9.2018), am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (Bonn). Leitung: Prof. DDr. Oliver Rathkolb > [Tagungshomepage](#)

2018

Leitende Koordination der Tagung „Zeitgeschichtetag 2018“ am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Symposium mit 150 Referent:innen und 550 Besucher:innen (5.–7.4.2018). Leitung: Prof. DDr. Oliver Rathkolb > [Programm](#) & [Tagungshomepage](#)

2018

Tagungskomitee: „Anschluss‘ im März 1938: Nachwirkungen auf Medizin und Gesellschaft. Internationale Tagung anlässlich des 80. Jahrestages“ (12./13.3.2018), eine Kooperation der Universität Wien mit der Medizinischen Universität Wien. > [Programm](#) & [Publikation](#)

„Universität und Politik in Österreich 1968/2018. Von Erika Weinzierls Antrittsvorlesung zu den jüngsten Uni-Rankings“ am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. > [Programm](#)

2016

Co-Konzeption des Workshops „Die ‚Ehemaligen‘: NS-Kontinuitäten – Transformationen – Netzwerke nach 1945“ am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien (20./21.10.2016). > [Programm](#)

2014

Co-Konzeption des Workshops „Perspektivenwechsel. Neueste Arbeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung 1933/34–1938“, Universität Wien (24./25.10.2014). > [Programm](#) & [Publikation](#)

2013

Co-Konzeption der Tagung „Eichmann nach Jerusalem. Hintergründe, Be-Deutung und Folgen des Prozesses“ (22.–24.3.2013) in Kooperation mit dem Verein GEDENKDIENTST, dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien und dem Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (VWI). > [Programm](#)

2013

Co-Konzeption des Workshops „Die Quelle als widerständige Akteurin“ des Schwerpunktes „Frauen- & Geschlechtergeschichte“ (7.3.2013) an der Universität Wien. > [Programm](#)

2011

Co-Konzeption der Tagung: „Gedächtnis-Verlust? Geschichtsvermittlung und -didaktik in der Mediengesellschaft“ (24.–26.3.2011) für den Verein GEDENKDIENTST und den Arbeitskreis für historische Kommunikationsforschung. > [Programm](#) & [Publikation](#)

2010

Co-Konzeption und -Organisation der Tagung „Zeitgeschichtetag 2010“ (25.–28.5.2010) am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. > [Programm](#) & [Publikation](#)

2008

Co-Konzeption der Tagung „Geschlecht und Erinnerung. Weiblichkeitsbilder in der Erinnerung an das Dritte Reich“ (21./22.11.2008) an der Universität Wien. > [Programm](#)

2008

Leiterin des Ausstellungsprojektes: „INKLUSION – EXKLUSION an der Universität Wien“.

LEHRE AM INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT WIEN

PROJEKTHOMEPAGE „METHODENWORKSHOP: ZEITGESCHICHTE UND MEDIEN“

Geschichte wird gemacht: Zwei Semester Public History und Hands-on-Projekte, die sich sehen lassen können. > [zur Homepage](#)

2023/24

Die Geschichte(n) Wiens in ausgewählten zeithistorischen Längsschnitten (1920–1950er Jahre). > [Ankündigung](#)

2021/22

Nationalsozialisten nach 1945 zwischen Wien und Buenos Aires: Internationale Akteur:innen, Netzwerke und politische Interessen am beginnenden Kalten Krieg. > [Ankündigung](#)

Wie wir erinnern und wie es dazu kam. Erinnerung an den Holocaust und die NS-Verbrechen am Beispiel früher Public History Interventionen in Österreich und der BRD. > [Ankündigung](#)

2020/21

Migrationsland Österreich. Zu- und Abwanderungen im 20. Jahrhundert: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde. > [Ankündigung](#)

Wien, Kontinuität über Zäsuren hinweg. Geschichten der Stadt in ausgewählten zeithistorischen Längsschnitten (1920–1950er Jahre): Exkursion (gemeinsam mit Dr.ⁱⁿ Katharina Seibert). > [Ankündigung](#)

2020

Österreich: Ein- und Auswanderungsland im 20. Jahrhundert: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde. > [Ankündigung](#)

Vertiefungskurs Fachdidaktik (gemeinsam mit Mag.^a Anna-Katharina Grandl, Dr. Martin Krist, PD Dr.ⁱⁿ Maria Mesner). > [Ankündigung](#)

2019/20

Nationalsozialismus in Wien: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde. > [Ankündigung](#)

Public History: Wohnen in Wien (gemeinsam mit Prof. DDr. Oliver Rathkolb) und in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst in Wien. > [Ankündigung](#) & [Publikation](#)

2019

Nationalsozialismus in Wien und erinnerungspolitische Interventionen nach 1945: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde. > [Ankündigung](#)

2018/2019

Bildungsgeschichte in Österreich. Schule und Universität im langen 20. Jahrhundert: Forschungsseminar (gemeinsam mit Prof. DDr. Oliver Rathkolb). > [Ankündigung](#)

2013/2014

Nationalsozialismus in Wien: Geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Archivkunde (gemeinsam mit Mag.^a Agnes Meisinger). > [Ankündigung](#)

2012/2013

Universität Wien im Austrofaschismus und Nationalsozialismus – Vorgeschichte und Nachwirkungen: Forschungsmodul Zeitgeschichte (gemeinsam mit PD Dr.ⁱⁿ Maria Mesner und Dr. Herbert Posch). > [Ankündigung & Publikation](#)

2012

Erinnerung an die beiden deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert, Exkursion nach Berlin (gemeinsam mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sybille Steinbacher). > [Ankündigung](#)

GUTACHTEN UND BETREUUNG

SEIT 2019

Sachverständige in der Kommission 8 für das Österreichische Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Bereich Zeitgeschichte (Schulbuchgutachterin).

FACHGUTACHTEN

Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ; Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies (JIPSS); Theodor Körner Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst; Österreichischer Zeitgeschichtetag 2022; Österreichischer Zeitgeschichtetag 2024

BETREUUNG VON AKADEM. QUALIFIKATIONSPROJEKTEN

LAUFEND

Masterarbeit von David Stephan Habermann BA, im Masterstudium Zeitgeschichte & Medien am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Titel „Televisuelle Aspekte des Opfermythos in zeitgeschichtlichen Dokumentationen der Zweiten Republik“.

2021/22

Research Supervisor für die Austrian Marshall Plan Foundation, PhD Candidate AJ Solovy, UC Berkeley Department of History. Arbeitstitel „Nazis After Hitler: An Experiential History of SS Members in the Postwar World, 1950–2010“.

EINGEWORBENE STIPENDIEN & FORSCHUNGSaufenthalte

2023/24

Max Weber Stiftung (MWS): Gerald D. Feldman-Reisebeihilfen für drei mehrwöchige Forschungsaufenthalte (Berlin, London, Washington D.C.).

2023

Forschungsaufenthalt am Department of History an der University of Chicago. Finanziert durch ein Mobility Fellowship der Universität Wien (1.6.–12.7.2023), Sponsors: Prof. John Boyer, Prof. Tara Zahra.

2021

Junior Botstiber Fellow in Transatlantic Austrian and Central European Relationships am Institute for Advanced Study CEU, Budapest. (1.10.–31.12.2021).

2020

Stipendiatin am Ibero-Amerikanischen Institut Preußischer Kulturbesitz im Rahmen der Jahresausschreibung „Wissensproduktion und Kulturtransfer: Lateinamerika im transregionalen Kontext“, Berlin (19.1.–2.3.2020).

2019

Visiting Fellow am Centre for German-Jewish Studies, University of Sussex, Brighton/GB (11.11.–22.11.2019).

Forschungsaufenthalt in Argentinien und Chile (28.1.–9.3.2019), gefördert durch das Dekanat der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien.

2018

Reise- und Konferenzstipendium des Austrian Cultural Forum New York, Pittsburgh, USA.

2016

Wissenschafts- und Forschungsstipendium der Stadt Wien, Kulturabteilung (MA7).

2015

Einmonatiger Forschungsaufenthalt in Washington, D.C., USA (Juli 2015).

2013

Forschungsaufenthalt in Madrid/Spanien am Department of Contemporary History der Universidad Complutense de Madrid. Finanziert durch ein Stipendium für kurzfristiges wiss. Arbeiten im Ausland (12.5.–14.7.2013), Sponsor: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Carolina Rodríguez-López.

2011

Einmonatiger Forschungsaufenthalt an der Universidad Complutense de Madrid/Spanien (12.2011).

2006/07

Sokrates/Erasmus-Stipendium an der Freien Universität Berlin (6 Monate).

AUSZEICHNUNGEN

2023

Michael-Mitterauer-Preis (Anerkennungspreis). Ausgezeichnet wurde die Monografie „Die Universität Wien im Austrofaschismus. Österreichische Hochschulpolitik 1933 bis 1938, ihre Vorbedingungen und langfristigen Nachwirkungen (Göttingen 2021).

2022

Irma Rosenberg Preis für die Erforschung der Geschichte des Nationalsozialismus. Ausgezeichnet wurde die Monografie „Die Universität Wien im Austrofaschismus. Österreichische Hochschulpolitik 1933 bis 1938, ihre Vorbedingungen und langfristigen Nachwirkungen (Göttingen 2021).

Förderpreis der Stadt Wien in der Sparte Geistes-, Sozial, Kultur- und Rechtswissenschaften. Die Auszeichnung ist eine Würdigung der bisherigen wissenschaftlichen Gesamttätigkeit der Preisträger:innen.

2018

Herbert-Steiner-Preis für die Dissertation, vergeben vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) und der International Conference of Labour and Social History (ITH), Wien.

2015

Theodor-Körner-Preis (Sonderpreis der Stadt Wien) für die Arbeit an der Dissertation.

FUNKTIONEN & MITGLIEDSCHAFTEN

2023–2024: Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Ausstellung „St. Pölten und der Nationalsozialismus“ (Eröffnung 2024) im Stadtmuseum St. Pölten

2021–2024: Mitglied in der Forschungsgruppe „Un Campus global. Universitarios, transferencias culturales y experiencias en el siglo XX“, (PID2020-113106GB-I00), Universidad Complutense de Madrid, Proyecto I+D+i., Ministerio de Ciencia, Innovación y Universidades, Spanien.
> PI: [Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Carolina Rodríguez-López](#)

Redaktionsmitglied in der Zeitschrift „zeitgeschichte“ > [zeitgeschichte](#)

Vorstandsmitglied in der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge) > [öge](#)

Mitglied im „Netzwerk Wissenschaft“ des Karl-Renner-Institut (Wien)

Mitglied des Konzeptionsteam der INTERAKTIONEN, Veranstaltungsreihe am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien > [INTERAKTIONEN](#)

fernetzt. Verein zur Förderung junger Forschung zur Frauen- und Geschlechtergeschichte > [fernetzt](#)

Interessengemeinschaft LektorInnen und WissensarbeiterInnen > [IG](#)

Mauthausen Komitee Österreich > [MKÖ](#)

Verein GEDENKDIENTST – Verein für historisch-politische Bildungsarbeit und internationalen Dialog
> [GEDENKDIENTST](#)

SPRACHEN

Deutsch: Erstsprache

Englisch: fließend in Wort und Schrift

Spanisch: fließend in Wort und Schrift

Französisch: Grundkenntnisse

Stand: Oktober 2023